

Alles, was ihr tut

Es war Silvester. Zuerst kam eine Nachricht auf meinem Smartphone: „Mama, könntest du bitte heute Nacht bei mir nachschauen, ob die Katzen beide drinnen sind und die Zwischentür zu machen, damit sie nicht mehr rauskönnen?“ Dann kam ein Anruf mit der gleichen eindringlichen Bitte.

Über Silvester war meine Tochter zum Skifahren in die Berge gefahren, aber eigentlich hütete sie das Haus und die Haustiere einer Freundin, die verreist war. Und jetzt, am frühen Abend, machte sie sich um die Katzen Sorgen. Wir wussten, dass es um Mitternacht vom Feuerwerk sehr laut werden würde, was dann auch so war.

Da wir Besuch hatten, schwang ich mich erst nach 22 Uhr auf mein Fahrrad und fuhr zum Haus am Hügel. Beide Katzen, die Rote sehr zutraulich, die Getigerte sehr scheu, waren drinnen und ich schloss die Zwischentür, um ihnen den Weg zum Katzentor zu versperren. Ich schwang mich beruhigt wieder auf mein Fahrrad und fuhr in der kalten Nachtluft nach Hause.

Dann fiel mir die biblische Jahreslosung für 2024 ein:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1.Korintherbrief 16,14

Die meisten Menschen sorgen sich liebevoll um ihre Haustiere. Einige blinde oder taubblinde Menschen, die wir kennen, haben Führhunde. Da entsteht eine sehr enge und besondere Beziehung. Wenn wir uns schon so gut um Tiere kümmern, wie viel mehr sorgt der himmlische Vater für seine Kinder, die er geschaffen hat und von ganzem Herzen liebt. Wenn ich selber die Liebe Gottes annehme, fällt es mir leichter mit meinen Mitmenschen liebevoll, geduldig und freundlich umzugehen. Auch mit den Menschen, die aus irgendwelchen Gründen grantig sind. Es gelingt mir nicht immer, aber hoffentlich immer öfter.

Ich wünsche uns allen ein Jahr, in welchem wir die Liebe Gottes täglich annehmen und auch weitergeben. Das tut uns gut und der Welt auch.